

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2018

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH
München

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00		25.000,00	25.000,00
	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	115.167,82	57.119,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				115.167,82	57.119,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegenüber Gesellschafter EUR 16.339.904,98 (i.Vj. EUR 11.865.314,06)	16.360.266,07	11.900.123,85	C. Verbindlichkeiten		
	16.360.266,07	11.900.123,85	1. Anleihen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.Vj. EUR 600.000,00)		
	3.080.071,42	2.696.800,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.100.000,00 EUR (i.Vj. 500.000,00 EUR)		
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	668,61	10.192,00
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 668,61 (i.Vj. EUR 10.192,00)		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	481.572,93	0,00
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 481.572,93 (i.Vj. EUR 0,00)		
			davon gegenüber Gesellschafter EUR 350.672,93 (i.Vj. EUR 0,00)		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 350.672,93 (i.Vj. EUR 0,00)		
			4. sonstige Verbindlichkeiten	15.737.856,71	11.807.812,85
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.737.856,71 (i.Vj. EUR 11.807.812,85)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.116.220.098,25	1.111.818.004,85
				3.080.071,42	2.696.800,00
Summe der Aktiva	1.119.440.337,49	1.114.596.923,85	Summe der Passiva	1.119.440.337,49	1.114.596.923,85

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**München****Gewinn- und Verlustrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.346.685,18	241.319,85
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.346.685,18	-241.319,86
3. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.055.565,08 (i.Vj. 23.299.519,44)	27.055.565,08	23.299.519,44
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.848.728,57 (i.Vj. 1.800.600,00)	1.848.728,57	1.800.600,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.904.293,65	-25.100.119,44
6. Ergebnis nach Steuern	0,00	-0,01
7. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung (Vorjahr: Ertrag aus Verlustübernahme)	0,00	0,01
8. Jahresergebnis	0,00	0,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**München****Kapitalflussrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	01.01.2018- 31.12.2018 EUR	01.01.2017- 31.12.2017 EUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	0,00	-0,01
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	58.048,82	-11.923,00
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie anderer Aktiva	-4.857.341,14	1.814.911,66
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.785.364,82	-1.794.968,46
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13.927,50	8.020,19
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	600.000.000,00	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-600.000.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen (+)	23.125.000,00	23.125.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	23.125.000,00	23.125.000,00
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	600.000.000,00	0,00
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-600.000.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-23.125.000,00	-23.125.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.125.000,00	-23.125.000,00
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.927,50	8.020,19
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.528,59	21.508,40
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.601,09	29.528,59
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmitteläquivalente	15.601,09	29.528,59
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.601,09	29.528,59

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Eigenkapitalspiegel

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01. Januar 2018	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2018	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 01. Januar 2017	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2017	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH mit Sitz in München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend: „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 204122 eingetragen.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die Rückzahlung dieser Anleihe erfolgte im Geschäftsjahr.

Die TDF hat im Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Darüber hinaus hat die TDF am 5. Juli 2018 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 5. Juli 2025 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die Anleihe dient der Refinanzierung der im November 2018 fällig gewordenen und inzwischen zurückgezahlten Anleihe.

Die Finanzmittel aus den Emissionserlösen wurden jeweils im Rahmen von Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergegeben.

Der Jahresabschluss der TDF für das Geschäftsjahr 2018 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. §§264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nachfolgenden Zahlenangaben werden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in der Tabelle dargestellten Werten führen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundsätze und Vergleichbarkeit

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB, sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

2. Anlagevermögen

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Wahlrecht über den Ausweis des Unterschiedsbetrags gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert passiviert.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 10. Februar 2014 bzw. am 5. Juli 2018 ausgeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 10. Februar 2021 bzw. am 5. Juli 2025 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zinssatz beträgt 2,375 % bzw. 1,75 % und ist jährlich jeweils zum 10. Februar bzw. zum 5. Juli zahlbar.

Bezüglich weiterer Informationen verweisen wir auf die beigefügte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens.

Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	01.01.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	600.000.000,00	600.000.000,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	1.100.000.000,00	600.000.000,00	600.000.000,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 16.360 (Vorjahr: TEUR 11.900) und entfallen in Höhe von TEUR 16.340 (Vorjahr: TEUR 11.865) auf Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 11.807) Forderungen auf Zinsen aus dem an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die übrigen TEUR 20 stellen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande aus dem Cashpooling in Höhe von TEUR 16 dar. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im Februar 2014 sowie für die im Juli 2018 emittierten siebenjährigen Anleihen enthalten. Alle Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 10. Februar 2021 bzw. bis zum 5. Juli 2025 linear aufgelöst.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100 % von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 57) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Beratungskosten in Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe.

6. Anleihen

Unter den Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Beide Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die am 5. Juli 2018 emittierte Anleihe mit einem Nominalbetrag i.H.v. TEUR 600.000 hat eine Restlaufzeit über 5 Jahre.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 11.807) erfasst.

7. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Emissionskosten der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe im Juli 2018.

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen über jeweils sieben Jahre aufgelöst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.347 (Vorjahr: TEUR 241) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.347 (Vorjahr: TEUR 241) enthalten im Wesentlichen Emissionskosten für die im Juli emittierte Anleihe.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 27.056 (Vorjahr: TEUR 23.300) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis dieser Erträge unter der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge. Zu dieser Ausweisänderung kam es aufgrund der besseren Übersichtlichkeit und gem. den Vorgaben des § 275 HGB. Die entsprechenden Beträge des Vorjahres sind im vorliegenden Abschluss in der Vorjahresspalte ebenfalls umgegliedert worden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von TEUR 1.849 (Vorjahr: TEUR 1.801).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 28.904 (Vorjahr: TEUR 25.100) enthalten mit TEUR 27.056 (Vorjahr: TEUR 23.125) Zinsaufwand aus den Anleihen sowie Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen in Höhe von TEUR 1.849 (Vorjahr: TEUR 1.801).

V. WEITERE ANGABEN

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zahlungsmittel umfassen den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand, während die Zahlungsmitteläquivalente alle als Liquiditätsreserve gehaltenen, kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmittel beinhalten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten beziehen sich auf die als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Forderung aus dem Cash-Pooling Verfahren mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 sowie in 2017 keine Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Albert Graf, Director Corporate Finance & Tax Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Markus Haas, Vorstand, CEO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Markus Rolle, Vorstand, CFO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

Prüfungsausschuss

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. April 2014 wurde ein Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB für die Gesellschaft eingerichtet, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Dieter Gauglitz

Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer

Wohnhaft in München

Eckart Kurze

Mitglied

Director Organizational Efficiency; Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in München

Marcel Ritter

Mitglied

General Counsel, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in Duisburg

Organbezüge

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhielten für Ihre Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 15 in 2018.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe bezüglich des Gesamthonorars des Abschlussprüfers der TDF gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird unterlassen, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, (Telefónica Deutschland Group) einbezogen wird und die Information im Konzernabschluss enthalten ist.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort sowie auf der Webpage www.telefonica.de einsehbar. Der Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, wird in den Konzernabschluss der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter www.telefonica.com veröffentlicht.

Kostenübernahmevereinbarung

Zwischen der TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

Ergebnisabführungsvertrag

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat die TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

München, den 29. März 2019

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

Lagebericht

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group (Telefónica Deutschland Holding AG, München, und Tochterunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten) und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist solide

Die deutsche Wirtschaft bewegt sich weiter auf einem Wachstumspfad. Die Konjunktur wird allerdings durch ein schwieriges außenwirtschaftliches Umfeld und zusätzlich durch temporäre Sondereffekte in der Automobilindustrie gedämpft. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist im Jahr 2018 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen. Das deutsche Wirtschaftswachstum hat allerdings etwas an Schwung verloren, lag aber in 2018 dennoch über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 %. Wachstumsimpulse kamen im Jahr 2018 von Konsum und Investitionen: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv und in 2018 ist ein erneuter Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen zu verzeichnen. Im Jahresdurchschnitt 2018 haben 44,8 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland die Wirtschaftsleistung erbracht.

Trends auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt bringen Wachstumspotenzial mit sich

Die Telekommunikationsindustrie ist ein wesentlicher Wegbereiter der Digitalisierung, die weiter voranschreitet und die Welt nachhaltig verändert. Im Telekommunikationsmarkt zeichnen sich aufgrund dessen verschiedene Trends ab:

Die Konsumenten von heute sind mobil. Sie wollen immer und überall online sein. Das Smartphone hat sich vom reinen Kommunikationsendgerät hin zum universellen mobilen Begleiter sowie zur Steuerungszentrale des (mobilen) Lebens entwickelt. Gemäß einer Erhebung des Branchenverbands Bitkom nutzten 2018 57 Millionen Bundesbürger ab 14 Jahren ein Smartphone. Das Smartphone ist zudem der Wegbereiter für neue Technologien wie etwa Augmented und Virtual Reality, aber auch Sprachsteuerung. Letztere erobert in Form der stationären digitalen Sprachassistenten wie zum Beispiel Amazon Echo und Google Home die Wohnzimmer. Laut dem Branchenverband Bitkom nutzt bereits jeder achte Bundesbürger ab 18 Jahren einen intelligenten Lautsprecher mit digitalem Sprachassistenten.

Auch der Fernsehmarkt in Deutschland ist grundlegenden Veränderungen unterworfen, die auch die Telekommunikationsbranche betreffen. Lineares Fernsehen wird für viele Menschen zunehmend weniger interessant, wenngleich es nach wie vor die am weitesten verbreitete Form des Fernsehens ist. Auf der anderen Seite ist inzwischen Videostreaming fester Bestandteil des Medienkonsums: Videoclips, Serien und Filme auf Abruf anzuschauen gehört heute für viele Menschen in Deutschland bereits zum Medienalltag. Dies spiegelt sich in steigenden Nutzerzahlen sowie wachsender Zahlungsbereitschaft der Kunden wider.

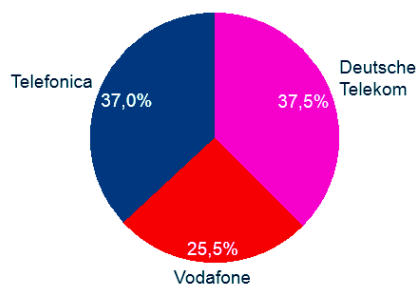
Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt

Nach dem Zusammenschluss der Telefónica Deutschland Group mit der E-Plus Gruppe besteht der deutsche Mobilfunkmarkt aus drei Netzbetreibern und mehreren Service-Providern bzw. Virtuellen Mobilfunknetzbetreibern (MVNO). Ende September 2018 hielt die Telefónica Deutschland Group mit 43,0 Mio. Mobilfunkkunden (nach marktüblicher Berechnungsweise¹: 45,4 Mio.) einen Marktanteil von 37,0 %.

Marktanteile im Mobilfunkmarkt

bezogen auf Kunden (in %)

Ende September 2018



QUELLE: UNTERNEHMENS DATEN/QUARTALSBERICHTE

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2017 hat Telefónica Deutschland Group eine ergänzende Methodik zur Zählung der Mobilfunkkundenanschlüsse eingeführt. Sie berücksichtigt unter anderem die Marktgepflogenheiten bei den Erfassungszeitfenstern für inaktive Kunden.

Deutscher Festnetzmarkt von starkem Wettbewerb geprägt

Auch auf dem deutschen Markt für Festnetz-Breitbanddienste herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb. Die Anzahl der Anschlüsse legte gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % zu, die Kundenbasis wuchs somit bis Ende 2018 auf schätzungsweise 34,3 Mio. an. Das Wachstum ist vor allem getrieben durch Kabel und VDSL-Anschlüsse, dieses geht wiederum auf geändertes Kundenverhalten und die gestiegene Nachfrage nach hohen Geschwindigkeiten zurück. So nutzten Ende 2018 über 33% der Festnetzkunden einen Anschluss mit mindestens 50 Mbit/s, Ende 2017 waren es noch 28%. Die gestiegene Kundennachfrage nach mehr Bandbreite spiegelt sich auch in dem pro Breitbandanschluss und Monat erzeugten Datenvolumen wider. Dieses stieg laut der VATM im Jahr 2018 auf durchschnittlich 90 GB pro Monat, was ein Plus von 8 % bedeutet.

QUELLE: ANALYSYS MASON, BUNDESNETZAGENTUR, VATM

2. Geschäftsfelder

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der TDF werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck der Telefónica Deutschland Group direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hatte am 22. November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe wurden mit Vertrag vom 22. November 2013 in voller Höhe und entsprechend den Anleihenkonditionen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben. Im Geschäftsjahr hat die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, das konzerninterne Darlehen an die Gesellschaft zurückgezahlt. Die Anleihe wurde im Geschäftsjahr 2018 am Fälligkeitstag aus den von der OHG erhaltenen Mitteln zurückgezahlt. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds (und des konzerninternen Darlehens) betrug 1,875%.

Daneben hat die TDF am 10. Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375% und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe wurden ebenso mit Vertrag vom 10. Februar 2014 in voller Höhe und entsprechend den Anleihenkonditionen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben.

Die TDF hat am 5. Juli 2018 eine siebenjährige unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von TEUR 600.000 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 5. Juli 2025. Der jährlich zu zahlende Kupon der Festzinsanleihe beträgt 1,750% und der Ausgabepreis betrug 99,628%. Die Anleihe hat eine Stückelung von TEUR 100 und wurde auf Basis eines Anleiheprospekts begeben. Die Anleihe diente der Refinanzierung der im November zurückgezahlten Anleihe sowie für allgemeine Unternehmenszwecke. Mit Vertrag vom 5. Juli 2018 wurden die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe in voller Höhe und entsprechend den Anleihenkonditionen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Die TDF fungiert als Finanzierungsgesellschaft der Telefónica Deutschland Group. Die dauerhaft zukünftige Geschäftsentwicklung hängt somit entscheidend von der Entwicklung der operativen Gesellschaften der Telefónica Deutschland Group, insbesondere der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, ab. Durch die Struktur der TDF, nämlich insbesondere durch die Weitergabe der Finanzierung an die OHG und die entsprechende Weiterbelastung sämtlicher Kosten ebenfalls an die OHG wird das Jahresergebnis der Gesellschaft auf Null gesteuert. Insofern hängt das Ergebnis der TDF ausschließlich von den Gesellschaften der Telefónica Deutschland Group ab.

3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung TEUR
Finanzanlagen	1.100.000	1.100.000	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.360	11.900	4.460
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.080	2.697	383
Aktiva	1.119.440	1.114.597	4.843

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 10. Februar 2014 bzw. am 5. Juli 2018 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 10. Februar 2021 bzw. 5. Juli 2025. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Das im November 2018 fällig gewordene Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 wurde von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG im November 2018 an die TDF zurückgezahlt. Die im Juli 2018 aus der Anleihebegebung erhaltenen Nettoemissionserlöse sind in Form eines neuen Darlehens in voller Höhe an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG weitergegeben worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 16.360 (Vorjahr: TEUR 11.900) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 11.807). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht dem höheren Zinsertrag im laufenden Geschäftsjahr. Der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 2,375 % bzw. 1,750 % und ist jährlich jeweils zum 10. Februar bzw. 5. Juli von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG an die TDF zu zahlen.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen die fortgeschriebenen Disagien aus der Begebung der Anleihen für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe sowie für die im Juli 2018 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der linearen Auflösung dieser Bestandteile über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 10. Februar 2021, 5. Juli 2025, bzw. 22. November 2018.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung TEUR
Eigenkapital	25	25	0
Sonstige Rückstellungen	115	57	58
Anleihen	1.100.000	1.100.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	10	-10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	482	0	482
Sonstige Verbindlichkeiten	15.738	11.808	3.930
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.080	2.697	383
Passiva	1.119.440	1.114.597	4.843

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 57) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten. Unter dem Posten Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 31. Dezember 2018 mit 3 Jahren eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren. Die zweite ausgegebene Anleihe über TEUR 600.000 hat mit 7 Jahren eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Beide Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, (als oberste Muttergesellschaft der Telefónica Deutschland-Group) garantiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Emissionskosten von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe im Juli 2018.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen, die erst im Folgejahr gezahlt werden. In der Periode zwischen dem 5. Juli 2018 sowie dem 22. November 2018 beliefen sich die Verbindlichkeiten aus Anleihen auf TEUR 1.700.000 und dieser Bestand reduzierte sich erst mit Rückzahlung der am 22. November 2018 fälligen Anleihe (um TEUR 600.000) auf TEUR 1.100.000. Der zeitweise erhöhte Bestand an Verbindlichkeiten aus Anleihen in den betroffenen Monaten führte zu höheren Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen aufgelöst.

Ertragslage

Im zum 31. Dezember 2018 endenden Geschäftsjahr hat die TDF ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,01) erzielt, das aufgrund eines bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, übernommen wird. Hierdurch wurde, wie erwartet, ein Jahresergebnis von EUR 0,00 erzielt.

Die wesentlichen Gewinn- und Verlustwerte stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlust-Position	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
	- 31.12.2018	- 31.12.2017	
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	2.347	241	2.105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.347	-241	-2.105
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.056	23.300	3.756
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.849	1.801	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.904	-25.100	-3.804
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Aufwendungen aus der Ergebnisabführung (Vorjahr: Erträge aus Verlustübernahme)	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.347 (Vorjahr: TEUR 241) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.347 (Vorjahr: TEUR 241) enthalten im Wesentlichen Emissionskosten für die im Juli emittierte Anleihe.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 27.056 (Vorjahr: TEUR 23.300) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die Zinsen im Zusammenhang mit den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden im Geschäftsjahr erstmalig unter diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Hier erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Ausweisänderung. Im Vorjahr waren diese Erträge noch unter dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Die entsprechenden Beträge des Vorjahres sind im vorliegenden Abschluss in der Vorjahresspalte ebenfalls umgegliedert worden. Die TDF begab ab 5. Juli 2018 aus den Erlösen der mit 1,75% verzinslichen siebenjährigen Anleihe, ein Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG. Bis zur Rückführung des im November 2018 fälligen Darlehens betrug der Gesamtbetrag der Finanzanlagen TEUR 1.700.000. Der zeitweise erhöhte Bestand an Finanzanlagen in den betroffenen Monaten führte zu höheren Zinserträgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren in Höhe von TEUR 1.849 (Vorjahr: TEUR 1.801) aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 28.904. (Vorjahr: TEUR 25.100) enthalten mit TEUR 27.056 (Vorjahr: TEUR 23.125) den Zinsaufwand aus den Anleihen sowie die Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 1.849 (Vorjahr: TEUR 1.801). Die TDF emittierte am 5. Juli 2018 eine siebenjährige unbesicherte Anleihe, die die im November 2018 fällig gewordene Anleihe refinanzierte. Daher war der Bestand an Anleihen in den betroffenen Monaten höher, was zu höheren Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr führte.

Das Jahresergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2018 auf 0 EUR und entspricht somit der im Vorjahr für das Geschäftsjahr aufgestellten Prognose („unverändert zum Vorjahr“).

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Risikokontrolle und eine zentrale Steuerung bilden die Grundprinzipien des Finanzmanagements der TDF. Ziel des Finanzmanagements ist es, dauerhaft ausreichend finanzielle Liquidität und Stabilität sicherzustellen. Risikokontrollen werden eingesetzt, um potenzielle Risiken zu antizipieren und mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzusteuern. Es sind derzeit keine Sachverhalte bekannt, dass die TDF ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) sowie die Forderungen aus Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V. Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 30).

Die TDF erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen negativen Cashflow aus **laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 14, im Vorjahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Tätigkeit in Höhe von TEUR 8 erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 23.125 (Vorjahr: TEUR 23.125). Die Einzahlungen im Cashflow aus **Investitionstätigkeit** in Höhe von TEUR 23.125 (Vorjahr: TEUR 23.125) resultieren aus erhaltenen Zinszahlungen des Darlehensnehmers Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Höhe von TEUR 23.125 sowie aus der erhaltenen Rückzahlung des im Geschäftsjahr 2018 fälligen Darlehens in Höhe von TEUR 600.000. Darüber hinaus führte das im Geschäftsjahr 2018 ausgegebene Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 zu Auszahlungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit. Für die am 5. Juli 2018 an die OHG begebene Ausleihung waren seitens der OHG im Geschäftsjahr keine Zinsen an die TDF zu zahlen.

Der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode TEUR -23.125 (Vorjahr: TEUR -23.125). Die Einzahlung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert mit TEUR 600.000 aus der im Geschäftsjahr 2018 begebene Anleihe. Darüber hinaus führte die zurückgezahlte Anleihe in Höhe von TEUR 600.000 sowie gezahlte Zinsen für die beiden begebenen Anleihen in Höhe von TEUR 23.125 zu Auszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Für die am 5. Juli 2018 begebene Anleihe waren seitens der Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Zinsen zu zahlen.

Die Veränderungen in Summe ergeben für das Geschäftsjahr 2018 einen negativen Cashflow in Höhe von TEUR 13.

Die TDF verfügt zum 31. Dezember 2018 über eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

4. Chancen- und Risikobericht

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group, welche im Folgenden dargestellt sind.

Beschreibung des Risikomanagements

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir mit verschiedenen geschäftlichen, operationellen, finanziellen und sonstigen (globalen) Risiken konfrontiert. Wir erbringen unsere Dienstleistungen auf Basis der von uns getroffenen organisatorischen, strategischen und finanziellen Entscheidungen und Vorkehrungen.

Jede Geschäftstätigkeit birgt Risiken, die den Prozess der Zielfestlegung und der Zielerfüllung beeinträchtigen können. Diese Risiken entstehen aus der Ungewissheit zukünftiger Ereignisse – häufig aufgrund unzureichender Informationen – und haben zur Folge, dass Zielvorgaben verfehlt werden können. Werden Risiken nicht erkannt und behandelt, können sie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gefährden. Um angemessen auf diese Tatsache zu reagieren, hat die Unternehmensführung einen Risikomanagementprozess eingeführt. Dieser soll die frühzeitige und vollständige Transparenz hinsichtlich neuer Risiken oder Veränderungen an bestehenden Risiken gewährleisten.

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil der Entscheidungsprozesse der Telefónica Deutschland Group. Das Verfahren stellt sicher, dass Risikobewertungen in die Entscheidungsfindung einfließen und frühzeitig Maßnahmen zur Minderung und Bewältigung von Risiken ergriffen werden. Die Grundlage hierfür ist die Bewertung, Kommunikation und Handhabung von Risiken durch alle Manager des Unternehmens. Ein unterer Grenzwert für die Erfassung von Risiken ist grundsätzlich nicht festgelegt. Die Abteilung Risikomanagement stellt das Risikoregister des Unternehmens bereit, das auch die Tochtergesellschaften abdeckt. Im Rahmen der Erstellung des Risikoregisters wird gewährleistet, dass gleichartige oder kumulativ wirkende Risiken zusammengefasst und damit einer ganzheitlichen Betrachtung zugeführt werden. Zudem wird dieser sogenannte Bottom-up-Ansatz, d.h. die Identifizierung von Risiken durch die operativen Einheiten, durch einen Top-down-Ansatz ergänzt, um eine unternehmensübergreifende Perspektive auf Risiken sicherzustellen. Zweck des Top-down-Ansatzes ist es, Risiken, die ausschließlich auf höchster Managementebene oder unter Zugrundelegung einer gruppenweiten Betrachtung identifiziert werden können, einer Diskussion mit den operativ verantwortlichen Einheiten zuzuführen. Damit sollen eine vollständige Qualifizierung sowie eine ganzheitliche Steuerung ermöglicht und die Relevanz für zukünftige Berichterstattungen evaluiert werden. Dabei steht das Risikomanagement kontinuierlich mit sämtlichen Unternehmensbereichen und unseren Risikokoordinatoren in Kontakt, um Risiken sowie deren Management und Entwicklung fortlaufend zu verfolgen und zu beurteilen. Verantwortliche Mitarbeiter werden individuell geschult, um einen einheitlichen, strukturierten Prozess der Risikoerfassung und -bewertung sicherzustellen. Darüber hinaus stehen allen Mitarbeitern Grundlagenschulungen zur Verfügung, um diese allgemein für das Management von Risiken zu sensibilisieren.

Risiken werden mit Blick auf ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele bewertet, sowohl aus betrieblicher als auch aus finanzieller Sicht. Das Risikoregister beruht auf einer Datenbank, die sämtliche identifizierten Risiken, ihren aktuellen Status, bereits getroffene Maßnahmen und festgelegte Aktionspläne beinhaltet.

In einem formellen, vorausschauenden Verfahren wird dem Vorstand regelmäßig über das Risikoregister der Telefónica Deutschland Group Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat (Prüfungsausschuss) wird regelmäßig über Risiken und deren Entwicklung informiert.

Chancen werden nicht im Risikomanagementsystem erfasst.

Risikobewertung

Im folgenden Abschnitt werden die Risiken dargestellt, die unsere Finanzlage, unsere Wettbewerbsfähigkeit oder unsere Fähigkeit zur Umsetzung der Zielvorgaben erheblich beeinträchtigen könnten. Die Darstellung folgt dem Nettoprinzip, d.h. die Beschreibung und Beurteilung der Risiken wird unter Berücksichtigung erfolgter Risikobegrenzungsmaßnahmen durchgeführt.

Aus der Kombination des potenziellen Schadenvolumens und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit werden die einzelnen Risiken in drei Kategorien eingeteilt (bedeutende, moderate und geringe Risiken). Als bedeutend für das Unternehmen werden alle Risiken mit einem sehr hohen potenziellen Schadenvolumen angesehen, wobei die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit unberücksichtigt bleibt. Mit steigender Eintrittswahrscheinlichkeit fallen auch Risikopunkte mit hohem oder mittlerem potenziellen Schadenvolumen in diese Kategorie. Risiken mit einem sehr geringen potenziellen Schadensvolumen werden grundsätzlich als geringe Risiken angesehen, wobei die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit unberücksichtigt bleibt.

Als gering eingestufte Risiken werden nicht an den Vorstand berichtet und sind daher in der Risikoauflistung des folgenden Kapitels nicht enthalten. Solche Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses erfasst, dokumentiert und durch die relevanten Führungsebenen verwaltet.

Für den internen Gebrauch und das Reporting innerhalb des Konzerns werden Risiken in Geschäftsrisiken, operationelle Risiken, finanzielle Risiken und sonstige (globale) Risiken unterteilt. Diese Einteilung wird auch diesem Kapitel des Berichts zugrunde gelegt. Die Risiken werden gemäß ihrer Rangfolge in den jeweiligen Kategorien genannt.

Darüber hinaus kann unser Unternehmen durch andere oder zusätzliche Risiken beeinflusst werden, die uns gegenwärtig nicht bewusst sind oder die wir nach derzeitigem Kenntnisstand nicht als wesentlich erachten. Zudem ist nicht auszuschließen, dass sich derzeit als geringer eingeschätzte Risiken innerhalb des Prognosezeitraums in einer Weise verändern, dass sie eine potenziell höhere Auswirkung haben können als derzeit als bedeutender eingeschätzte Risiken.

Wir haben die Risiken nach den Risikofeldern wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Geschäftsrisiken
 - Wettbewerbsintensive Märkte und wechselnde Kundenanforderungen
 - Marktakzeptanz und technologischer Wandel
 - Regulatorisches Umfeld
 - Versicherungen
- Operationelle Risiken
 - Servicequalität
 - Lieferantenausfälle
 - Abhängigkeit von den Hauptaktionären Telefónica S.A. und KPN
 - Rechtliche Risiken
- Finanzielle Risiken
 - Steuern
- Sonstige (Globale) Risiken

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group. Die Wesentlichen Gruppenrisiken sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

Allgemeine Finanzmarktrisiken

Die Telefónica Deutschland Group ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Diese sind im Rahmen des beschriebenen Risikomanagementprozesses als geringe Risiken bewertet.

Sollten die Finanzmarktrisiken eintreten, könnten sie sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Group auswirken.

Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien für Risikomanagementverfahren und für den Einsatz von Finanzinstrumenten festgelegt, einschließlich einer klaren Aufgabentrennung in Bezug auf Finanztätigkeiten, Abrechnung, Rechnungslegung und zugehöriges Controlling. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Management von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Die

Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien festgelegt, die sich aus bewährten Standards für die Risikobewertung und die Überwachung im Hinblick auf den Einsatz von Finanzderivaten ableiten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht in dem Risiko, dass Änderungen von Marktpreisen wie etwa Wechselkurs- und Zinssatzänderungen sich auf den Wert von Finanzinstrumenten oder auf die Erträge der Telefónica Deutschland Group auswirken.

Zinsrisiko

Zinsrisiken ergeben sich hauptsächlich aus den variabel verzinsten Cash- Pooling-Konten und Einlagen von der Telefónica Deutschland Group bei der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande, sowie durch Darlehensverträge als Kreditnehmer und Zinsswaps.

Im Februar 2014 wurden von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Zusammenhang mit der Emission einer Anleihe ein Zinsswap auf einen Teilbetrag des Anleihenominalbetrags abgeschlossen. Auf der Grundlage dieses Zinsswap-Kontrakts zahlt die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen variablen Zinssatz auf einen Nominalbetrag und erhält im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Dieser Zinsswap gleicht in Höhe seines Nominalbetrags die Auswirkungen künftiger Marktzinsänderungen auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschuld aus der Anleiheemission aus (Fair Value Hedge).

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko finanzieller Verluste aus der Unfähigkeit des Vertragspartners, Schulden vertragsgemäß zu tilgen oder zu bedienen. Das maximale Ausfallrisiko der Telefónica Deutschland Group entspricht zunächst dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte (ohne Berücksichtigung etwaiger Garantien oder Sicherheiten).

Die Telefónica Deutschland Group erachtet die Steuerung des kommerziellen Ausfallrisikos als entscheidend, um ihre Ziele für ein nachhaltiges Wachstum des Geschäfts und der Kundenbasis im Einklang mit ihren Risikomanagementrichtlinien zu erreichen. Für das Management und die Überwachung von Ausfallrisiken wurden geeignete Prozesse festgelegt, welche die laufende Überwachung von angenommenen Risiken und der Ausfallhöhe beinhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Kunden, die erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Group haben können. Für diese Kunden werden abhängig vom Geschäftsbereich und von der Art der Geschäftsbeziehung entsprechende Kreditmanagementinstrumente wie eine Kreditversicherung oder Sicherheiten für die Begrenzung des Ausfallrisikos eingesetzt. Zur Kontrolle des Ausfallrisikos führt die

Telefónica Deutschland Group regelmäßig eine Analyse der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch und bucht Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen mit Ausfallrisiko.

Die Telefónica Deutschland Group hat bezüglich ihrer Barüberschüsse im Einklang mit der Konzernpolitik der Telefónica Cash-Pooling- und Einlagenvereinbarungen mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Konzerngesellschaft der Telefónica S.A. Group, abgeschlossen und hinterlegt dort ihre Barüberschüsse. Die Telefónica S.A. ist von internationalen Ratingagenturen mit einem Investment Grade Rating eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass die Telefónica Deutschland Group ihren finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Liquidität werden auf Basis einer detaillierten Finanzplanung die Mittelzu- und -abflüsse fortlaufend überwacht und zentral gesteuert. Die Telefónica Deutschland Group schließt im Rahmen ihres Liquiditätsmanagement entsprechend der Konzernpolitik der Telefónica S.A. Group Cash-Pooling- und Einlagenvereinbarungen mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande, ab. Neben der operativen Liquidität werden die sich an den Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten fortlaufend geprüft, um die finanzielle Flexibilität der Telefónica Deutschland Group sicherzustellen. Ein Risiko im Hinblick auf die Rückzahlung der an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG gewährten Darlehen wird aufgrund der ausreichenden freien Kreditlinien auf Ebene der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG als gering bewertet.

Kapitalmanagement

Die Telefónica Deutschland Group ist bestrebt, die Nachhaltigkeit ihres Geschäfts zu gewährleisten und ihren Unternehmenswert zu maximieren, indem sie ihre Kapitalkosten, die Eigenkapitalquote und das OIBDA laufend überwacht. (Operating Income Before Depreciation and Amortization, bzw. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern).

Beschreibung des Chancenmanagement

Die konsequente Nutzung unternehmerischer Chancen zur künftigen Steigerung von Umsatz und OIBDA sowie ihre frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Analyse und Steuerung sind wesentliche Aufgaben des Managements der Telefónica Deutschland Group.

Die im Rahmen des strategischen Zielsetzungsprozesses ermittelten Chancen und Wachstumspotenziale werden im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Geschäftsbereichen priorisiert. Daraus werden in der Folge die entsprechenden strategi-

schen Ziele abgeleitet. Zur Messung der strategischen Umsetzung werden konkrete finanzielle Ziele in Form finanzieller Leistungsindikatoren (KPIs) auf der Ebene der Geschäftsbereiche festgelegt.

Chancenmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Prozesses zur Bestimmung der strategischen Ziele. Es erfolgt sowohl im Rahmen der Budgeterstellung für die kommenden zwölf Monate als auch im Rahmen der langfristigen Planung.

Chancen werden weder im Risikoregister erfasst noch quantifiziert.

Wesentliche Chancen sind wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Größere Nachfrage nach mobilen Daten und LTE
- Ausbau des LTE-Netzes
- Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH im Festnetz
- Digitale Innovationen
- Digitalisierung von Dienstleistungsprozessen
- Zugehörigkeit zur Telefónica S.A. Group

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die folgenden Ausführungen beinhalten Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB.

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Telefónica Deutschland Group lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Einzelabschlusses mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Das zuvor beschriebene Risikomanagement beinhaltet auch eine rechnungslegungsbezogene Sichtweise, deren Ziel die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist. Das von der Telefónica Deutschland Group für alle Tochterunternehmen eingeführte interne Kontrollsystem („IKS“) erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des HGB. Die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener interner Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung und erfolgt unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen.

Neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere offizielle Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf die Ordnungsmäßigkeit des Abschlusses analysiert.

In den Rechnungslegungsprozess einbezogene Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Auswahl hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung überprüft und regelmäßig geschult. Die Abschlussinformationen müssen auf jeder Ebene bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Kritische Aufgabenfelder im Rechnungslegungsprozess sind zum Zwecke einer wirksamen Funktionentrennung entsprechend

aufgeteilt und es gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten. In den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen werden insbesondere die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge kontrolliert. Zugriffsberechtigungen beispielsweise sind definiert und etabliert, um zu gewährleisten, dass rechnungslegungsbezogene Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS der Telefónica Deutschland Group wird jährlich durch den Vorstand der Telefónica Deutschland beurteilt. Dazu prüft unsere interne Revision kontinuierlich die Einhaltung der Richtlinien, die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit unseres IKS sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems und berichtet darüber dem Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG.

Der Prüfungsausschuss der TDF überwacht das IKS. Diesem obliegt die Überwachung insbesondere des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des IKS, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Weiterhin sichtet der Prüfungsausschuss die Unterlagen zum Einzelabschluss der TDF und erörtert die Abschlüsse mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer.

Für die Gesellschaft ergänzt ein HGB-Kontenplan den oben genannten konzeptionellen Rahmen.

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH verfügt über kein eigenes internes Kontrollsystem, ist jedoch über die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, die für die Gesellschaft das interne Kontrollsystem operativ betreibt, in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden.

5. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 (analog zum Vorjahr) keine Mitarbeiter.

6. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der TDF.

7. Prognosebericht 2019

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im Geschäftsjahr 2019. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts, auf Basis von bekannten und unbekannten Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

Da die Geschäftstätigkeit der TDF im Wesentlichen in der Abwicklung der Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group besteht, ist die künftige Entwicklung maßgeblich von der Geschäftspolitik der Telefónica Deutschland Group bestimmt.

Wirtschaftlicher Ausblick

Insgesamt wuchs die deutsche Wirtschaft 2018 laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 1,5% im Vergleich zum Vorjahr. Für 2019 erwarten die Ökonomen allerdings eine Abschwächung des Wachstums der deutschen Wirtschaft, mit einem Bruttoinlands-wachstum (BIP) von nur noch 1,2 %. Treiber für die Konjunktur bleibt unter anderem der private Konsum. Grundlage hierfür sind vor allem eine weiterhin positive Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie die steigende Kaufkraft der Haushalte.

Ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und vor allem in Deutschland bleibt nach wie vor das internationale Umfeld sowie der geplante Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit).

QUELLE: GfK KONSUMKLIMA, BUNDESBANK, BMWI, STATISTISCHES BUNDESAMT, EXPERTEN DER WIRTSCHAFTSFORSCHUNGSGESAMTHEIT

Grafik: BIP-Wachstum 2017 – 2019 Deutschland (kalenderbereinigt)

in %	2017	2018	2019
Deutschland	2,2	1,5	1,2

Markterwartungen

Digitalisierung und Technologien wie Künstliche Intelligenz prägen zunehmend das Alltagsleben und stellen Industrien vor Veränderungen. Eine Vielzahl an Trends werden sich fortsetzen beziehungsweise werden an Bedeutung gewinnen. Der Trend in Richtung vernetzbarer Produkte setzt sich fort.

Der Markt für den Datenkonsum ist geprägt durch eine stetig wachsende Nachfrage nach Internetdiensten wie zum Beispiel die Nutzung von Internetvideos über alle Endgeräte hinweg, aber auch Spiele und durch die bereits genannten neuen Anwendungsmöglichkeiten. Infolgedessen steigt auch der Bedarf an größeren Datenvolumen und höheren Übertragungsgeschwindigkeiten. Somit wird für die Telekommunikationsanbieter die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts weiterhin stark im Fokus stehen. Analysten erwarten, dass im Jahr 2019 die durchschnittliche Datennutzung pro Mobilfunkkunde auf knapp 3 GB pro Monat ansteigen wird. Dies entspricht einer Steigerung von über 50 % im Vergleich zu 2018.

QUELLE: OVUM, ANALYSYS MASON, BITKOM, BMWI, PWC

Finanzausblick 2019

2019 wird die Telefónica Deutschland Group weiter auf den operativen und finanziellen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2018 aufbauen, die unseren Erwartungen entsprachen. Der Umsatz war mit +0,5% im Jahresvergleich vor dem erheblichen Gegenwind der Regulierungseffekte in Höhe von 44 Mio. EUR (-0,1% im Jahresvergleich einschließlich negativer regulatorischer Effekte) weitgehend unverändert. Das um Sondereffekte bereinigte OIBDA stieg vor regulatorischen Effekten in Höhe von 54 Mio. EUR im Jahresvergleich leicht um +3,4% (+0,4% im Jahresvergleich einschließlich dieser Effekte), gestützt durch ca. 100 Mio. EUR Umsatz- und OIBDA-relevanter Synergien. Insgesamt haben wir nun 820 Mio. EUR (>90 %) des gesamten Synergieziels von 900 Mio. EUR in 2019 an kumulierten Einsparungen beim operativen Cashflow erreicht. Unser letztes Integrationsprojekt, die Konsolidierung unserer Netzwerke, ist nun abgeschlossen und markiert einen bedeutenden Meilenstein auf unserem Weg zu Deutschlands „Mobile Customer and Digital Champion“. Darüber hinaus lag der Investitionsaufwand der Telefónica Deutschland Group bei 966 Mio. EUR mit einer Investitionsquote von 13,2% im Jahr 2018, was ebenfalls dem Rahmen unserer Guidance von 12-13% für das Geschäftsjahr 2018 entspricht.

Für das Jahr 2019 erwarten wir, dass der Gesamtumsatz (bereinigt um die oben genannten negativen regulatorischen Auswirkungen in Höhe von rund 60-70 Mio. EUR) für die Telefónica Deutschland Group im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert bleibt. Die Umsätze aus dem Verkauf von Mobilfunkhardware hängen weiterhin von der Marktdynamik sowie von den Markteinführungszyklen und der Verfügbarkeit neuer Gerätegenerationen ab. Im Festnetzgeschäft ist die Migration von Wholesale-Kunden als Voraussetzung für die Stilllegung unserer veralteten Infrastruktur für den ULL-Breitbandzugang jetzt abgeschlossen. Wir erwarten, dass sich die Umsatzentwicklung hier über die Zeit wieder normalisiert. Heute vermarkten wir Festnetz-Breitband und konvergente Produkte nur mehr

basierend auf unserem Wholesale-Zugang zu Netzen der Wettbewerber. Mittelfristig erwarten wir, Umsatzwachstum im Einklang mit dem deutschen Markt zu generieren sowie Marktanteile im Bereich des Internets der Dinge zu gewinnen. Unsere eigenen Kunden sind unser größtes Kapital. Wir wollen sie fördern und weiterentwickeln, sowie viele weitere Kunden mit unserer erfolgreichen Mehrmarken- und Mehrkanalstrategie bedienen. Unsere Annahmen basieren auf einem weiterhin rationalen Wettbewerbsumfeld sowie stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2014 und 2018 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 bzw. 5. Juli 2025 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Group. Auf Basis der durchgeführten Emissionen beurteilt die Geschäftsführung der TDF die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig und erwartet grundsätzlich keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zu 2018.

Im Weiteren wird aufgrund der oben dargestellten Erwartungen sowie aufgrund der bestehenden Kostenübernahme- und Darlehensvereinbarungen mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, für die TDF auch für das kommende Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr erwartet, das anschließend gemäß des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der OHG ausgeglichen werden wird.

München, 29. März 2019

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 29. März 2019

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Geschäftsführer

Markus Haas

Geschäftsführer

Markus Rolle

Geschäftsführer

Albert Graf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarecht-

lichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 1,1 Mrd. (99 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Diese betreffen zwei an die Alleingesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgegebene Darlehen mit Nominalwerten in Höhe von Mio. € 500 bzw. Mio. € 600 und Fälligkeiten im Februar 2021 bzw. Juli 2025. Die Konditionen und Beträge der Darlehen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, welche auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Anleihen“ in Höhe von Mrd. € 1,1 (99% der Bilanzsumme) ausgewiesen werden. Die handelsrechtliche Bewertung der Aus-

leihungen an verbundene Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten oder, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Indikatoren für eine Wertminderung der sonstigen Ausleihungen liegen vor, sofern Hinweise auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, bestehen, die zu einer Einschränkung der Liquidität sowie der Rückzahlungsfähigkeit der Anleihen führen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Beurteilung des operativen Geschäfts sowie der Zahlungsfähigkeit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Aufgrund der für die Bewertung der Ausleihungen erforderlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung und zur Beurteilung des Vorliegens von Indikatoren für eine Wertminderung der gehaltenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben insbesondere auch die der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten Informationen gewürdigt. Wir haben zudem die erwarteten künftigen Erträge aus der operativen Geschäftstätigkeit anhand des Business Plans der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, beurteilt. Dabei haben wir die dem Business Plan zugrunde liegenden Annahmen und Erwartungen insbesondere auch hinsichtlich der weiteren Umsetzung geplanter Maßnahmen und der erwarteten Wachstumsrate auf Angemessenheit beurteilt und untersucht, ob der Business Plan auf dieser Grundlage sachgerecht entwickelt worden ist. Des Weiteren haben wir die Möglichkeiten zur Finanzierung des Telefónica Deutschland-Konzerns, bzw. speziell der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit nicht in Anspruch genommener Kreditlinien (ungenutzte Kreditfazilitäten) beurteilt. Durch die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die den Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter zugrundeliegenden Informationen insgesamt geeignet sind, um die Einschätzung zum Vorliegen von wertbeeinträchtigenden Indikatoren der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Abschnitt „III/1. Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßi-

ger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen

können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen-

des Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 26. November 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Dezember 2018 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Ein-

klang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefano Mulas.

München, den 29. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gabor Krüpl
Wirtschaftsprüfer